

mutlich hat der Künstler auch die zuverlässigen Zeichnungen von Osterwaldt herangezogen und gut benutzt. Seine Arbeit war der Anerkennung, die ihm anlässlich der Ausstellung gespendet wurde, durchaus würdig.

Unser Bild (Abb. 3) zeigt die letzte Aufstellung des Modells unter den Neumagener Denkmälern im Jahre 1908, ehe es magaziniert wurde. Es hat also über 50 Jahre in den Ausstellungssälen des Trierer Museums gestanden und sicherlich besonders dazu beigetragen, die Aufmerksamkeit weiterer Kreise auf das Grabmal von Igel zu lenken und Interesse dafür zu verbreiten. So hat es sein Urheber Fr. Rammé, wohl verdient, daß sein Name jetzt noch der Vergessenheit, der er schon fast ganz anheim gefallen war, entrissen wird.

Eine Abts-Bestätigungs-Urkunde des Papstes Bonifaz IX. für die Benediktinerabtei St. Martin bei Trier (I390).

Mitgeteilt von Reichs-Oberarchivrat i. R. Dr. Kunz v. Kauffungen in Potsdam.

Die an wertvollen wissenschaftlichen Werken, Handschriften, Inkunabeln, Urkunden und Kirchenbüchern so reiche Metzger Stadtbibliothek¹⁾ (welche wenige Jahre vor dem Weltkriege, am 3. November 1911¹⁾, auf ein hundertjähriges Bestehen zurückblicken konnte) und das mit ihr vereinigte historische Archiv der Stadt Metz¹⁾, die beide meiner Leitung als Direktor vom 1. Juli 1907 bis zu meiner (über die Kehler Rheinbrücke erfolgten) Ausweisung aus Metz und Elsaß-Lothringen am 23. April 1919 unterstanden haben, besitzen unter ihrem Inkunabelbestand einen Band²⁾, der auf der Innenseite des Vorder- und Rückendeckels eine leider in zwei Teile zerschnittene und innen aufgeklebte, keine Besiegelung aufweisende Original-

¹⁾ Vgl. 1) „Metzger Zeitung“, 41. Jhrg. 1911, Nr. 254, Donnerstag den 2. November. 2) „La Moselle“, 1. Jhrg 1911, Nr. 25, Montag den 30. Oktober. 3) Jean Julien (Barbé), Le centenaire de l'ouverture de la bibliothèque de Metz („La Croix de Lorraine“, Sonntagsbeilage zum „Lorrain“, 17. Jhrg., Nr. 44, 1911, 29. Oktober). 4) F. J. Larue, Die städtischen Archive und die Stadtbibliothek in „Lothringen und seine Hauptstadt“. In Verbindung mit J. B. Keune und R. S. Bour, hgg. von A. Ruppel. Metz 1913, S. 455—463. 5) J. B. Keune, Metz, seine Geschichte, Sammlungen und Sehenswürdigkeiten. Metz 1907, S. 76—77. — Über beider Bestände vgl. ferner: 6) Victor Jacob, Catalogue des manuscrits de la bibliothèque de Metz autres que ceux relatifs à l'histoire de Metz et de la Lorraine, Nr. 1—718. Metz 1875 (auch in „Mémoires de la société d'archéologie et d'histoire de la Moselle“. XIII, 165—338, Metz 1874). 7) M. J. Clercx, Catalogue des manuscrits relatifs à l'histoire de Metz et de la Lorraine. Nr. 1—256. Metz 1856. 8) J. Quicherat, Catalogue général des manuscrits de la bibliothèque de Metz (in Band V der „Catalogues généraux des manuscrits des bibliothèques publiques des départements“). Paris 1879. 9) E. Paulus, Supplément au catalogue des manuscrits de la bibliothèque de la ville de Metz: Collection Salis. Nr. 1 (1147) — 118 (1269). Besançon 1904. (auch in „Bibliographie moderne“ Nr. 6. 1903 [Besançon 1904], S. 401—416). 10) V. Jacob, Catalogue des incunables de la bibliothèque de Metz. Nr. 1—566. (auch in „Mémoires de la société d'archéologie et d'histoire de la Moselle“. XIV, 59—341). Metz 1876. 11) A. Schuster, Catalogue des ouvrages imprimés de la bibliothèque municipale de Metz: Histoire locale. Nr. 1—1593. Metz 1886. 12) K. v. Kauffungen, Verzeichnis der neueren Bestände der Stadtbibliothek Metz. 1078 Seiten. 2 Bände. Metz 1913 (P. Even). 13) Inventaire-sommaire des archives communales antérieures à 1790: Ville de Metz, Lorraine. Metz 1880. 14) K. v. Kauffungen, Die Kirchenbücher der katholischen und protestantischen (reformierten) Gemeinden der Stadt Metz 1561—1792. (in Jubiläumsnummer der „Mitteilungen des Roland-Dresden, Verein zur Förderung der Stamm-, Wappen- und Siegelkunde, e. V.“, XII. Jhg. 1927, Nr. 1, S. 5—11.)

²⁾ Stadtbibliothek Metz: Nr. 15649 Clm B. 12. (v. Sc. 35). Der Band gehört zur bedeutsamen „Sammlung v. Salis“. Dieser kunstsinnige Baron de Salis († 1892) hatte laut Testament vom Jahre 1880 seine gesamten Bücher, Handschriften, Inkunabeln etc. der Metzger Stadtbibliothek letztwillig vermacht mit der ausdrücklichen, jede auswärtige wissenschaftliche Forschung leider sehr hemmenden Bestimmung, „daß keiner der hinterlassenen Bände jemals aus den Räumen der Bibliothek entfernt (verliehen) werden darf“. Vgl. über ihn und seine Sammlungen: F. X. Kraus in Jahrbücher des Vereins von Altertumsfreunden im Rheinland. 1880, S. 72 f.; L. Delisle in Bibliothèque de l'école des chartes Bd. 55 (1894), S. 560—562 und in Bibliographie moderne Bd. 2 (1898), S. 183 f.; E. Paulus in Bibliographie moderne Nr. 6. 1903 (Besançon 1904), S. 401 f. (siehe Anm. 1, Nr. 9).

Pergamenturkunde des Papstes Bonifaz IX.³⁾ für die Benediktinerabtei St. Martin bei Trier⁴⁾ enthält.

In diesem alten Bande⁵⁾ finden sich zwei Inkunabeln vereinigt: 1) Opus Strabonis Amasini geographi et philosophi de situ orbis decem et septem continens libros (Tarvisii 1480)⁶⁾ und 2) Item Paulus Orosius historiographus septem continet libros (Venetiis 1481)⁷⁾. Weil genannte päpstliche Bestätigungs-Urkunde des Abtes Hugo II.⁸⁾ für die Geschichte des Trierer St. Martinsklosters von Interesse ist und wegen ihrer eigenartigen Aufbewahrung wohl mehr oder minder unbekannt bleiben dürfte, bringe ich sie in den nachfolgenden Zeilen wortgetreu und ergänzt zum Abdruck. Denn infolge ihrer Verwendung als Vorsatzblatt für die Innenseite der beiden lederüberzogenen Einbandholzdeckel ist sie in der Mitte in zwei Hälften⁹⁾ zerschnitten und zwar leider so, daß an beiden Schnittflächen circa 28 Millimeter abgetrennt worden sind, so daß die von mir in nachfolgendem Abdruck ergänzten und durch eckige Klammern äußerlich gekennzeichneten Worte auf den beiden aufgeklebten Pergamenthälften in der Mitte einer jeden Zeile fehlen. Im VI. Bande seiner „Vatikanischen Regesten zur Geschichte der Rheinlande“ hat nun H. V. Sauerland¹⁰⁾ unter Nr. 331 ein Regest dieser Urkunde nach der im Reg. Lateran. 13 fol. 123¹¹⁾ enthaltenen Kopie veröffentlicht und sie nach seiner Angabe (Datum Rome apud Sanctum Petrum II. Kal. marcii pontificatus nostri anno secundo) auf den 28. Februar 1391 datiert. Da jedoch sowohl die Original-Pergamenturkunde²⁾, wie die genannte Abschrift¹¹⁾ im Reg. Lateran. 13 der vatikanischen Bibliothek zu Rom in der Datierungszeile die Angabe „pontificatus nostri anno primo“ deutlich und zweifellos aufweisen, ist diese päpstliche Abtsbestätigung unbedingt in das Jahr 1390 (28. Februar) zu verweisen. Somit liegt bei der von Sauerland a. a. O. registrierten vatikanischen Urkundenabschrift ein Druck- oder Lesefehler vor. Für das Jahr 1390 spricht ferner auch noch die Tatsache, daß der Vorgänger des Abtes Hugo II.⁸⁾, der Abt Wilhelm II.¹²⁾, im Jahre zuvor (1389) verstorben ist. Ihr Wortlaut ist folgender:

³⁾ Bonifatius IX. (Pietro Tomacelli) aus Neapel wurde, während Clemens VII. zu Avignon residierte, in Rom am 2. November 1389 Nachfolger Urbans VI. (konsekriert: 9. November). Er war ein kluger, bescheidener und sittenreiner Mann, aber ohne höhere theologische Bildung und nutzte leider seine Befugnisse zum Gelderwerb aus. In Italien stützte er sich namentlich auf den jungen Ladislaus von Ungarn, dem er im Mai 1390 zur Krone von Neapel verhalf. Bei der Absetzung König Wenzels und der Wahl Ruprechts von der Pfalz (1400) nahm er eine zweideutige Haltung an. Er starb am 1. Oktober 1404.

⁴⁾ Vgl. Armin Tille, Die Benediktinerabtei St. Martin bei Trier. („Trierisches Archiv“ Heft IV, Trier 1900, Fr. Lintz.)

⁵⁾ Alter deutscher Einband (Kalbleder mit Blindpressung) aus dem Ende des 15. Jahrhunderts, (Rücken erneuert): Handstempel in linearer Einfassung [Rundstempel: Hlg. Mathias mit Umschrift St. Mathias apostolus, die Himmelskönigin auf Mondsichel; mittelgroß: St. Barbara mit Schwert und Rad, Lamm Gottes u. a.; Rautenstempel: Lilie u. a.; Schriftband: St. Maria (oben), hilf Maria (unten); kleiner Rundstempel: Blumen] auf Vorder- und Rückendeckel; Reste von Metallschließen, Buckelknöpfe (zum Aufleg-n) auf Rückendeckel und Blattweiser. Vgl. K. Westendorp, Die künstlerischen Bucheinbände der Metzger Bibliothek vom 14.-18. Jahrhundert (Jahrb. d. Ges. für lothr. Geschichte und Altertumskunde. Bd. 19, 1907, S. 391f.).

⁶⁾ Strabonis Amasini scriptoris illustris geographiae opus finitur, quidam Joaŋes Vercellencis propria impensa viventibus posterisque exactissima diligentia imprimi curavit Anno Sal. MCCCCLXXX septimo kal. Septembris.

⁷⁾ Pauli Orosii viri clarissimi Ad Aurelium Augustinum episcopum et doctorem eximium libri septimi ac ultimi finis. Impressi Venetiis: opera et expensis Octaviani scoti Modociensis Anno ab incarnatione domini MCCCCLXXXIII tertio Kalendas sextilis Joanne Mocenico inclito Venetiarum duce.

⁸⁾ Abt Hugo II. von Ellentz (1389—1416).

⁹⁾ Die Maße der beiden Pergamenthälften sind folgende:

linke Hälfte:	20 cm	breit,	29,8 cm	hoch
rechte "	20,3 "	"	29,8 "	"

Die rechte Hälfte ist durch Würmer am Rande etwas beschädigt.

¹⁰⁾ Vgl. Publikationen der Gesellschaft für rheinische Geschichtskunde Bd. XXIII (Bonn-Haustein 1912), Seite 154, Nr. 331.

¹¹⁾ Für die erneute Nachprüfung der Abschrift im Reg. Lateran. 13 bin ich Sr. Hoehwürden Herrn Dr. J. Montebaur in Rom 113, Via del Sagrestia Nr. 17, zu lebhaftem Dank verbunden.

¹²⁾ Abt Wilhelm II. Zant von Merl (1367—1389). Vgl. Armin Tille a. a. O. (siehe Anm. 4) S. 25.

Bonifatius³⁾ episcopus servus servorum dei dilectis filiis [conventui] monasterii sancti Martini extra muros Treverensis ordinis sancti Benedicti salutem et apostolicam benedictionem. Apostolice sollicitudinis studium circa diversa, que agenda nostris [incumbentis] muneris est illud potissimum, ut circa ecclesiarum et monasteriorum omnium statu illorum maxime que sunt pastorum solatio destituta sic solita diligentia intendamus, [quod ecclesie et m]onasteria eadem nostre operationis ministerio superni favoris auxilio suffragante preserventur a noxiis et prosperitatis votive successibus gratulentur. Dudu[m siquidem q]uondam Wilhelmo¹²⁾ abbate monasterii sancti Martini extra muros Treverensis ordinis sancti Benedicti regimini eiusdem monasterii presidente nos cup[ientes eidem] monasterio, cum illud vacare contingeret, utilem et ydoneam per apostolice sedis providentiam preesse personam provisionem ipsius monasterii ordinationem [ad dispositionem] nostre duximus ea vice specialiter reservandam decernentes extunc irritum et inane si secus super hiis per quoscumque quavis auctoritate scienter vel i[gnoranter con]tingeret attemptari. Postmodum vero prefato monasterio per ipsius Wilhelmi abbatis obitum, qui extra Romanam curiam diem clausit, extern[um abbatis] regimine destituto nos reservationis et decreti predicti forsani ignari dilectum filium Hugonem⁸⁾ abbatem tunc monachum dicti monasterii ordinem [ipsum expres]se professum et in sacerdotio constitutum in nostrum et dicti monasterii abbatem licet de facto concorditer elegistis ipseque huiusmodi reservationis et [decreti simili]ter in sciis eidem electioni illius sibi presentato decreto etiam de facto consensit. Et deinde reservatione et decreto predictis ad ipsius Hugonis [abbatis ded]uctis noticiam electionis huiusmodi negocium proponi fecit in consistorio coram nobis. Nos igitur electionem huiusmodi et alia inde secuta ut [pote contra] reservationem et decretum predicta de facto ut premittitur attemptata irrita prout erant et inania reputantes et ad provisionem dicti monasterii [celerem et] felicem, de qua nullus preter nos ea vice se intromittere potuerat neque poterat reservatione et decreto obsistentibus supradictis, ne monasteriu[m ipsum lon]ge vacationis exponeretur, incommodis paternis et sollicitis studiis intendentes post deliberationem quam de preficiendo eidem monasterio per[sonam valem] et etiam fructuosam cum fratribus nostris habuimus diligentem demum ad dictum Hugonem abbatem an de religionis zelo vite munditia ho[nestate morum] spiritualium providentia et temporalium circumspectione aliquasque multiplicum virtutum donis apud nos fidedigna testimonia perhibentur direximus [oculos nostre] mentis, quibus omnibus nec non nostrum ipsum Hugonem abbatem eligentium concordia voluntate attenta meditatione pensatis de persona eiusdem [abbatis nobis] et eisdem fratribus ob dictorum suorum exigentiam meritorum accepta de dictorum fratrum consilio auctoritate apostolica providimus ipsumque illi prefecimus [abbatem] curam et administrationem ipsius monasterii sibi in spiritualibus et temporalibus plenarie committendo. In illo, qui dat gratias et largitur [premia confi]dentes, quod dextera domini sibi assistente propitia dictum monasterium per ipsius Hugonis abbatis industrie et circumspectionis studium fructuos[um regetur] utiliter et prospere dirigetur et grata in eisdem spiritualibus et temporalibus suscipiet incrementa. Quorum discretioni nostre per apostolica scripta mand[amus, quat]enus eundem Hugonem abbatem tanquam patrem et pastorem animarum vestrarum grato admittentes honore et exhibentes sibi obedientiam et [reverentiam] debitam et devotam eius salubria monita et mandata suscipiatis humiliter et efficaciter adimplere curetis. Alioquin sententiam, quam idem H[ugo abbas] recte tulerit in rebelles, ratam habebimus et faciemus auctore domino usque ad satisfactionem condignam inviolabiliter observare. Datum Rom[e apud san]ctum Petrum II. Kal. Marc. pontificatus nostri anno primo¹¹⁾. —